



An den Vorsitzenden des Integrationsrates
Ivo Simic
Rathaus
Stadt Velbert
Thomasstr. 1
42551 Velbert

Velbert, 19.02.2023

Eilantrag: Gesellschaftliche Teilhabe und Integration

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und CDU stellen für die kommende Sitzung des Integrationsrates folgenden Eilantrag:

Beschlussvorschlag:

Es soll geprüft werden, wie durch das bestehende Personal oder benötigte personelle Aufstockung, die Verwaltung so strukturell optimiert werden kann und durch die Verwendung computerbasierter, digitaler Tools, in die Lage versetzt werden kann

- neben der Schaffung niederschwelliger und barrierefreier Möglichkeiten der Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen und
- neben der transparenten Gestaltung und Vermittlung der politischen Prozesse für alle Bürgerinnen und Bürger auch die Integration von Geflüchteten, Zugewanderten und Kriegsvertriebenen aktiv und nach-haltig zu fördern.

Kerninhalte der Förderung sind dabei der Hinweis auf bereits bestehende oder – falls erforderlich – die Schaffung von neuen niederschwelligen Möglichkeiten

- zum Erwerb der deutschen Sprache,
- zum Erwerb von Bildung,
- zum Einstieg in die duale Ausbildung und
- zum Einstieg in die berufliche Eingliederung

für die in Velbert wohnenden Geflüchteten, Zugewanderten und Kriegsvertriebenen.

Anschließend soll geprüft werden, inwieweit die Anwendung dieser neuen Strukturen und Programme auch für die Tochtergesellschaften der Stadt eingesetzt werden können.

Begründung:

Das „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nord-rhein-Westfalen“ – erlassen am 14.02.2012 – ist die verbindliche Grundlage der Integrations-politik in Nordrhein-Westfalen. Es wurde am 08.02.2012 im nordrhein-westfälischen Landtag mit den Stimmen der CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP bei Enthaltung der Fraktion Die Linke verabschiedet. Mit dem Gesetz wird die integrationspolitische Infrastruktur in NRW gesichert.

Planung und Management von Fördermaßnahmen der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration spielen auch für die Steuerung und Koordination der kommunalen Bemühungen insbesondere beim Erreichen der Integration eine zentrale Rolle. Knappe operative Kapazitäten und finanzielle Restriktionen schränken die Kommunen jedoch oft in ihrer Handlungsfähigkeit ein.

Die Herausforderungen rund um eine effiziente Planung und eine wirksame Umsetzung der gesetzten



Ziele hin zur erfolgreichen Integration können mit struktureller Optimierung und unter Verwendung computerbasierter, digitaler Tools maßgeblich reduziert und meist auch überwunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Zöllner
Vorsitzender BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Fraktion Velbert

gez. Karsten Schneider
Vorsitzender CDU Fraktion Velbert